

QTC Körner: Mehr Umsatz, mehr Personal

Flexibel durch das Krisenjahr



Die Maschinenbaufirma QTC Körner hat die Bad Bellingener Firma Muck übernommen und ist in die Serienherstellung von Stanz-/Biegeteilen eingestiegen. Foto: jochen fillisch

WEIL AM RHEIN (jof). Wie ein Unternehmen auch in stürmischen Zeiten Kurs halten kann, zeigt das Beispiel QTC Körner. Die Maschinenbaufirma, die Karl-Heinz Schulz just zu Beginn der Wirtschaftskrise Ende 2008 vom Firmengründer Dieter Körner übernommen hatte, konnte 2009 nicht nur den langjährigen Umsatz steigern, sondern auch die Zahl der Beschäftigten stieg seit der Übernahme um 50 Prozent.

Sieben Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter sowie eine Teilzeitkraft wurden eingestellt, die Belegschaft wuchs von damals 15 auf mittlerweile 23. Und: "Bis zum Jahresende 2010 wollen wir bei über 30 sein", kündigt Geschäftsführer Schulz an.

Der Erfolg ist ihm und seiner Mannschaft allerdings nicht in den Schoß gefallen. Zwar ist das Unternehmen, das Präzisions-Werkzeuge mit modernsten Technologien herstellt, breit aufgestellt, dennoch sah sich der Diplom-Ingenieur plötzlich vor neuen Herausforderungen. "Wir mussten uns neu orientieren, und da waren vor allem Flexibilität und Termintreue gefragt", sagt Schulz und berichtet von einem hektischen Verhalten auch großer Kunden.

Da wurden selbst von renommierten Nobelmarken Großprojekte zuerst angeschoben, dann aber plötzlich wieder gestoppt und durch andere ersetzt. Neben mittel- und langfristigen Aufträgen waren bei dem Werkzeugmacher im Haltinger Rebgarten vermehrt kurzfristige Reparaturen von defekten Werkzeugen gefragt. Da viele Hersteller in der Krise ihre Lagerbestände aus Kostengründen reduzierten, mussten sie bei Bestellungen umso schneller produzieren. Ging dann etwas zu Bruch, war schnelle Abhilfe erforderlich.

QTC Körner richtete einen Express-Reparaturservice ein, um morgens angelieferte Teile dem Kunden bis zum Abend wieder voll gebrauchsfertig zur Verfügung zu stellen. Zwei Methoden kamen dabei zum Einsatz: die Drahterosion, bei der schadhafte Stücke ausgeschnitten und durch ein auf hundertstel Millimeter passendes Teil ersetzt wurde, oder das Laserschweißen, bei dem defektes Material Schicht für Schicht erneuert wurde. Alle diese Arbeiten erforderten von den Mitarbeitern ein hohes Maß an Flexibilität und Einsatzbereitschaft, stellt der Geschäftsführer seinen Leuten ein gutes Zeugnis aus: "In Zeiten, in denen anderswo Kurzarbeit angesagt war, leistete das Team über viele Monate abends und an Samstagen Überstunden, um möglichst jeden Kunden zufrieden stellen zu können."

Um sich weiterhin gegen das Auf und Ab der Märkte zu wappnen, hat Karl-Heinz Schulz sein Unternehmen zum Jahresende erweitert. Er erwarb die Bad Bellingener Firma Hanspeter Muck, deren Inhaber sich aus gesundheitlichen Gründen von seinem Betrieb trennte. QTC Körner wird damit auch auf dem Gebiet der Serienfabrikation von Stanz-/Biegeteilen tätig sein.